

tron des Bistums Chur geweiht und die Pfründe hieß: „Kaplanei des St. Florinus Altars.“ Später kamen noch zwei Altäre mit ebensoviel Kaplaneien dazu.

Die Stifter der ersten Pfründe waren ohne Zweifel die Grafen von Sargans, denen die Grasschaft Baduz gehörte und von denen Graf Hartmann als der Erste auf der Burg Baduz seinen Sitz nahm.

Die bekannten Inhaber dieser Pfründe waren:

- 1395 Heinrich Wend. Er ist genannt als Mitunterzeichner und Siegler der Urkunde, durch welche der Graf Heinrich v. Sargans-Baduz die zweite Kaplanei — die Marienkaplanei mit dem Altar stiftete.
- 1416 Heinrich Stoll. Er war Zeuge in einer Urkunde des Klosters Pfäfers, vom 20. Jänner des genannten Jahres. (Pfäf. Regesten 410.)
- 1461 Johann Rezin (oder Rezi). Er war mit dem Freiherrn Wolfhart v. Brandis an der Errichtung der Schaaner Kaplanei und der Verteilung des Nachlasses des dortigen Pfarrers Dieprecht beteiligt. Im folgenden Jahre (1462) war er in Konstanz Vertreter der Schaaner in einem Prozeß derselben gegen die Buchser wegen Besitz von Auen am Rhein.
- 1464 Peter Butscher; er starb im folgenden Jahre in Baduz.
- 1465 Gallus Brandis (gew. Brandiser genannt) ein natürlicher Sohn des Freiherrn Wolfhart v. Brandis. Dieser präsentierte ihn dem Dompropst. Im Jahre 1482 ließ dieser Kaplan dem Klaus v. Bach in Triesen ein Kapital von 20 Pfd. Pfg. von der St. Florins Kaplanei. Er lebte noch im Jahre 1507; denn in dem Brandis'schen Urbar von 1507 ist erwähnt ein Lehengut das grenzte an „Herr Gallen pfrund oder sanct Florisgut.“
- 1550 Wolfgang Brandis (Brandiser). Christian Bertsch von Triesen nahm im Jahre 1550 von ihm ein Kapital von 20 Pfd. auf und im Jahre 1557 Michael Ganzmann und sein Weib Katharina Kaufmann von Schaan ein solches von 10 Pfd. Pfg.
- 1613 war Martin Pfleghar Kaplan bei St. Florin; er kann aber schon lange vorher auf diese Pfründe gekommen sein. Im genannten Jahre unterzeichnete er die Rechnung des Pflegers der St. Peters-Kapelle.